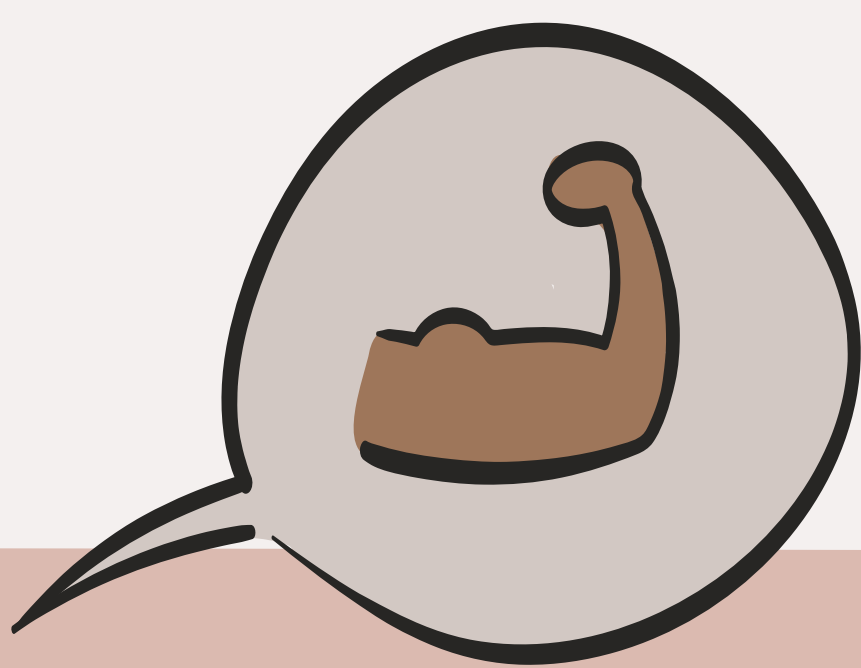


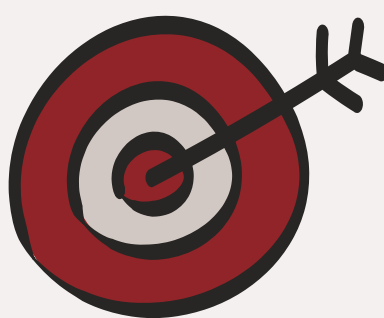
Prävention von (sexualisierter) Gewalt in der ehrenamtlichen Organisation



Prävention: Maßnahmen, um negativ bewertete Erfahrungen, Zustände und Entwicklungen zu verhindern, abzumildern oder zu verzögern.



Stärkung der

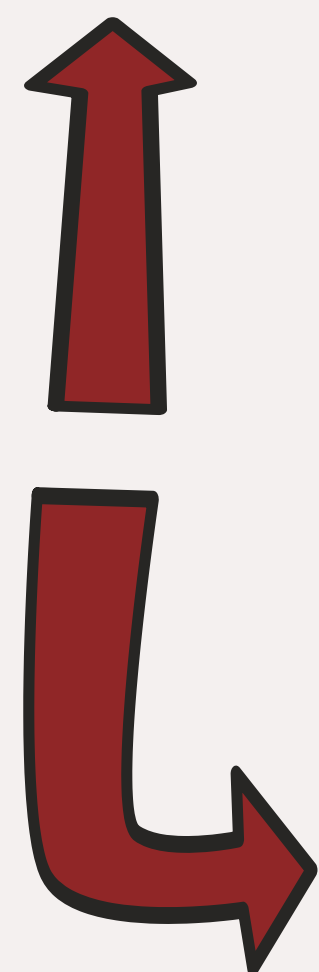


Ziele

Schuttfähigkeit von Kindern und Jugendlichen

Schuttfähigkeit von Ehren-/Hauptamtlichen

Verhältnisse, in denen das Ehrenamt stattfindet



Mögliches Vorgehen

Aufklärung der Kinder und Jugendlichen

- über ihre Rechte und Möglichkeiten sowie die Rechte Anderer
- was zum eigenen Schutz und ggf. auch zum Schutz Anderer getan werden muss
- was zu tun ist, wenn das Gefühl besteht der Schutz sei gefährdet

Information und Aufklärung von Ehren-/Hauptamtlichen zu

- Umgang mit gefährlichen Situationen
 - möglichen Schutz- und Interventionsmaßnahmen zu (sexualisierter) Gewalt.
- Sensibilisierung und Ausbildung von Ehren- und Hauptamtlichen zu (sexualisierter) Gewalt

- Vorgaben des Gesetzgebers (z.B. erweitertes Führungszeugnis)
- Faktoren der Umgebung, wie bauliche oder technische Gegebenheiten (z.B. Zugänglichkeit des Vereinsgeländes für Außenstehende)

Hier finden Sie verschiedene Präventionsmöglichkeiten.



engagement-schutzkonzepte.elearning-kinderschutz.de/course/view.php?id=28



gruene-liste-praevention.de

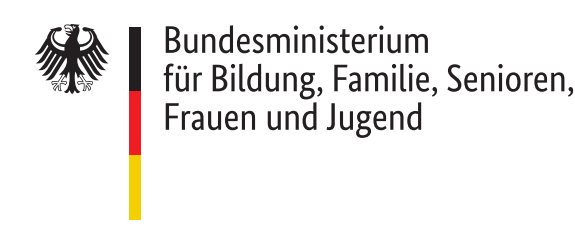


beauftragte-missbrauch.de/hilfe-und-praeventionsangebote

Zu Bestellung & Download der Poster und weiterer Materialien:
engagement-schutzkonzepte.elearning-kinderschutz.de
Zu den Online-Lernangeboten zum Schutz vor (sexualisierter) Gewalt im Ehrenamt und einer Vertiefung der Inhalte der Ausstellung:
kinderschutz-im-saarland.de/kursuebersicht

© KJPPP, Universitätsklinikum Ulm

Gefördert vom:



Kinderschutz im Saarland



Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
UNIVERSITÄTSKLINIKUM ULM



UNIVERSITÄTSKLINIKUM ulm